

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Christian Pohle.

Pohle, Christian

Tiruchirapalli, 01.01.1799-29.12.1799

Juni 1799

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171122

und Malabarischen Gottesdienst, selbst Anordnungen, über die Feiern, wird der oben
(unter 9.) gedachte Fürstliche Präparand, im Namen des Herrn, in unser Königreich,
genommen, und ihm er seit dem 9. April geistig überreicht worden. Er ist schon,
ist 24 Jahr alt, und dasu der Nāttāmeikkaren, welcher ein aufrichtiger Mann in
Lith ist.

Am 13. May, 2. Feiertag. Wird auf, wie gestern, ganz gehalten, mit feierlichen Anordnungen,
des Feiern, und anderer, die dasu gehörigen Feiern. Den folgenden Tag gingen
unser königliche Gesandten wieder an, die dem Herrschaft und der gute Geist des Herrn
besten wolle. Den folgenden gleichfalls wurden für die Fürstlichen wegen
Siengepatnam gehen, welcher den 2. des in der folgenden Zeit zu sehen,
wobei ihr Kind, Typo selbst, angekommen ist.

22. Im Hospital hielt wieder Gottesdienst, nach langer Zeit, als es mit der Heilung
unser Fürst zu seiner Zubereitung sich dem Anfang, und damit auf, fortzusetzen.
31. Nanapiragasam hatte Gesandte zu Omarawenpedei in Land, gegen Westen,
wobei er von Herrn von Maran Gott und seinen Verkündigten.

1799. Junius.

Am 5. des unter 12. May gedachte Johann wurde heute mit einer neuen über
verwandten des Catechet Nanapiragasam, und war ihm mit Anrede, und
beantwortet. Das Catechetes Besetzung war also das Feiern, und es sehr mis-
gefallen, wie alle so sehr gut gegangen, und wie sehr auf die gegenwärtigen Feiern
beantwortet, das für das nicht mit einer gewissen Mücke, sondern aber
wieder geistlich, wieder gegangen.

9. Im Oberste, der nach gestern dasu von der Armee seiner zu sein gehalten ist, war
in der Kirche, um, wie er seinen, Gott zu danken für die vielen Feiern
der ihm bisher gehalten. Antwort: Er wird es gerne thun, und wie sehr alle
dankbar. Derjenige Mann, sagte er, der Gott nicht dankt, was nicht wahr,
dass er auf seinen Luth. Guten. Es ist schon angekündigt, aber aber so wahr.

16. Nanapiragasam trat zum König nach Morhuir, unter Majaburam, am 15.
Tage an, zu seinen Verwandten in einer Dugalanse. Er hat also seine Feiern
bestanden, als ein geliebter Sohn sein Leben und Heil bezeugt.

18. Der Unterbesetzung der Präparanden fand sich gestern, nach das Werk eines Mannes,
in einer Dugalanse ist, mit ihm auf Ceylon, von dem Adjutanten des Königs,
gehalten worden, nach unmittelbarer vorangehender Feiern, in der Adjutant über-
nahm vorreicht hat, dass er in seiner, welcher im geringsten unterreicht werden. Er
ist, wie es von einer Feiern nicht anders, sondern kann erwartet werden, und ist im

wiegend; mit die ganze Handlung ist also verkehrt, ungeschicklich und ungeordnet vor-
genommen worden, um gleichförmig Abzissen zu wollen. Die Person begreift auf sich den
Schmerz, da sie niemals unterrichtet worden. Dieser Mangel geht also mit unter der
bey den Engländern, was Adjutanten, mit Englischen Leuten, Knechten und Frauen, von
dem Fortiger gegenseitig ist. Diese solche Handlungen erfordert sehr beschränkte Unterrichts-
Mitteln und Vorbereitung unter solchen, mit vor allem die davon zu sein.

Am 19. Juni. Da wir abendlich einen Tag im Land, im weißen Kesselsberg gebracht, und der
Catechet Kasappen mit uns war, so wurde Galantini, derjenige, mit dem wir nach
rei, die aus Hingeborn, wegen Augen Mangel, Lebens Unzufriedenheit, und der
2 Dramanera in der Stadt bey Kesselsberg gebracht, von der Befragung,
Führung und Danksagung — vollständig zugetrieben: aber die Dramanera nicht
für obaus zugetrieben.

Am 24. Juni wurde auf die Mission des vor einigen Jahren für verstorbenen Catecheten
Christian, bezeugt, dass die gegenwärtigen Malab. Schüler, Dewasa-
gajam, ist. Dieser sollte ein Catechet von Tod, mit Vorbereitung dazu, welches
auf Heyden mit angeführt haben.

Am 28. Juni in der Abend-Bekehrung von H. Abentwurf, welches, von 30, unter 7 in der
gleichen angehängen, nachdem wir auch eine Predigt davon gehalten, aber der 10. 16.

1799, Julius.

Am 1. Juni in Vorbereitung zum H. Abentwurf nach dem Catechismus an, mit Portugiesen und
Malabaren, welches von 7. Juni voll gehalten worden. In dem Jahr übernahm der 4.
die 2 Portugiesische Preparanden von Ceylon, die immer noch unterrichtet, von 6.
wurden sie geprüft, und eine von ihnen, eine Bekräftigung, bestätigt. Darauf fielen die
Befehle über 4 May. 21, 4 — 9. in welcher die Befehle von den portugiesischen Befehlen
abgelesen und angewendet wurde, nach Act. 3, 14, 15. und Eph. 4, 22. Das Wort war kräftig
und mit Kraft der Befehle werden gebildet.

Am 7. Juni Abentwurf. Die andere Portugiesische Preparanden wurde auf bestätigt, zum
H. Abentwurf. Obwohl wir nicht, die unter 18. Juni, gedachte Singaleon, von
falls unterrichtet werden, so konnte sie nicht angewendet werden, wegen Mangel
der richtigen Bekräftigung, und sie ist auf das Portugiesische gesetzt wurde. Die Befehle, in
der Predigt über Marc. 8, 1 — 9. nach Actus des Volkes in der Mission, die sie ausgeführt
geh, zum Beweis der Allmacht und Tugendhaftigkeit gelehrt, welche auf zum H. Abentwurf
welches 24 Personen geprüft wurde, und zwar den Portugiesen zu Anfang des Gottesdienstes,
den anderen aber darauf. Die angehängen es zum erstenmal, worunter ein recipiente Portugieser —